



Evangelische
Kirchengemeinde
Babelsberg

Dezember 2024 - Januar 2025

GEMEINDEBLATT



Monatsspruch Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jes 60,1



Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Aus dem Inhalt

Andacht	4
Freud und Leid	6
Aus dem Gemeindegemeinderat	7
Kirchgeld	7
Jahresrückblick	8
Alle guten Wünsche für 2025	12
Gemeindeleben	13
Rückblick Erntedank	13
Babelsberger Stolpersteine	14
Rückblick St. Martin 2024	16
Mit dem Segen Gottes	16
Ökumenischer Kindertag	17
Friedenslicht aus Bethlehem	18
Neues aus dem Archiv	21
Blick über den Tellerrand	23
Aufruf zu Lebensmittelspenden	23
aus dem ev. Kindergarten	24
20 Jahre Comeniuskindergarten	24
Besondere Einladungen	26
Adventsfeier unserer Gemeinde	26
Musikalische Angebote	27
Veranstaltungen	28
Gottesdienste	30
Familie, Kinder & Jugendliche	33
Kindergottesdienst	33
Christenlehre	33
Bedarfsanalyse	34
Konfirmandinnen & Konfirmanden	36
Junge Gemeinde	36
KonfiZeit 2024/2025	37
KonfiZeit 2025/2026	37
Angebote für Erwachsene	39
Termine im Gemeindehaus Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12	39
Termine im Pfarrer-Stobwasser-Haus	39
Angebote für Seniorinnen & Senioren	40
Angebote für Seniorinnen und Senioren	40
Adressen & Impressum	42
Adressen & Impressum	42

Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60, 1

In diesem Jahr warte ich besonders ungeduldig auf den Dezember und das Licht, das er mit sich bringt.

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, / führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht, / leuchte du uns voran, bis wir dort sind, / Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!“

In unserer Kirchengemeinde läuten wir die Adventszeit im Kindergarten- und Schulgottesdienst am Freitag vor dem 1. Advent ein, wenn wir dieses Lied miteinander singen und dabei der große Herrnhuter Stern in der Friedrichskirche hochgezogen wird. Für mich ist das jedes Jahr ein sehr berührender Moment. Auf dem Weberplatz sind an diesem Tag die Vorbereitungen für den Böhmisches Weihnachtsmarkt in vollem Gange, gedanklich bin ich schon seit Wochen bei Heiligabend und Weihnachten, aber mein persönlicher Schalter für die Adventszeit ist das Sternhochziehen:

Ist der Stern oben angekommen, beginnt er zu leuchten – Tag und Nacht bis zum 2. Februar, dem Ende der Epiphaniasezeit. Mit ihm leuchten all die anderen Herrnhuter Sterne an unseren Kindergarten – und Gemeindehäusern, am Pfarrhaus und am Weihnachtsbaum neben der Friedrichskirche. All diese Sterne, mit ihren vielen leuchtenden Zacken, strahlen in alle Richtungen und erinnern uns daran, dass das Licht Gottes keine Grenzen kennt und es die ganze Welt durchdringen möchte – bis in die dunkelsten Ecken und Winkel. – Dieses Licht strahlt auch in unser Leben hinein, in unseren Alltag mit seinen Herausforderungen, Dunkelheiten und Sorgen. Es erleuchtet Fragen, die wir uns vielleicht schon länger nicht mehr gestellt haben: Worauf können wir uns verlassen? Wer gibt uns Halt, tröstet uns? Was gibt uns Zuversicht und macht es heller in den Herausforderungen unseres Lebens?

Die Adventszeit ist die Zeit im Jahr, die es in unserem Leben von Tag zu Tag heller machen möchte, bis das Licht Gottes selbst zur Welt kommt.

„Licht“ lautet das diesjährige Adventsthema unserer Gemeinde. Es zieht sich durch den Kindergarten, die Gruppen, Veranstaltungen und Gottesdienste. Das Sternhochziehen macht den Anfang. Adventssonntag für Adventssonntag leuchtet eine Kerze mehr auf unserem Adventskranz in der Friedrichskirche und im Gemeindehaus Mendelssohn-Bartholdy-Straße. Am 4. Advent kommt das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Gottesdienst. Es wird also auf dem Weg zum Heiligen Abend immer heller! – Fühlen Sie sich eingeladen! Sie sind herzlich willkommen zu den Gottesdiensten und

Konzerten, zum 18. Adventsbasar in unserer Seniorenfreizeitstätte im Pfr. Stobwasser-Haus am 30.11. und 1.12., zum Kindergarten-Jubiläum am Nikolaustag, zur Adventsfeier am 14.12. im Bethlehemsaal in der Schulstraße und zu den Gottesdiensten an Heiligabend und Weihnachten!

Im Monatsspruch für Dezember heißt es: „Mache dich auf, werde licht.“ Mit diesen 2500 Jahre alten Worten beginnt der Prophet Jesaja seine Vision für Jerusalem. Sie ist eine Verheißung an das Volk Israel, das aus dem babylonischen Exil in die Stadt Jerusalem zurückkehrt, in der noch vieles am Boden liegt. Der Prophet verheißt der Stadt und ihren Menschen inneren und äußeren Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand. Die Völker der Welt werden nach Jerusalem kommen und dort Frieden finden – welch eine schöne Vision, die leider in weite Ferne gerückt zu sein scheint.

Der Ruf „werde licht“ ist mehr als eine Aufforderung, nur äußerlich zu strahlen. Es ist ein Aufruf zur inneren Erneuerung, die durch die Gegenwart Gottes möglich wird. Es ist das Licht Gottes, das in uns und durch uns leuchten möchte. Werde „licht“ – werde strahlend, klar, leicht. Werde „lebendig“, könnte man sagen, so wie das Licht selbst lebensspendend ist. Nutzen wir die Zeit, uns anstrahlen zu lassen, damit wir auch von innen heraus leuchten können.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete und lichtvolle Adventszeit mit viel Mut, Zuversicht und Gottvertrauen!

Ihre Corinna Hentschel





Getauft wurden

Die Namen sind nur in der Druckversion zu lesen.

Kirchlich bestattet wurden

Die Namen sind nur in der Druckversion zu lesen.



Kirchgeld

Kirchenmitglieder, die über ein eigenes zu versteuerndes Einkommen verfügen und daher Lohn- oder Einkommensteuer entrichten, zahlen Kirchensteuer. Das bedeutet im Umkehrschluss: Wer keine Lohn- oder Einkommensteuer entrichtet, zahlt auch keine Kirchensteuern.

Das Gemeindegeld ist ein freiwilliger Betrag, der von all denjenigen Gemeindegliedern gezahlt werden könnte, die keine Kirchensteuer entrichten, wie zum Beispiel Rentnerinnen und Rentner. Es steht direkt der jeweiligen Kirchengemeinde zur Verfügung. Das Gemeindegeld hat nichts mit der vom Finanzamt festgesetzten Kirchensteuer zu tun. Üblicherweise entspricht das Gemeindegeld 1/10 der ersten Rentenzahlung eines Jahres. Es kann überwiesen werden oder gegen Quittung eingezahlt werden.

Sehr herzlich bedanken wir uns schon jetzt für Ihr Kirchgeld 2024! Ihre Spende bleibt zu 100% in unserer Gemeinde. Mit ihr unterstützen Sie die vielfältigen Aufgaben!

Gern können Sie auch schon für das Jahr 2025 spenden.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE12 5206 0410 0003 9098 59

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 2003/9210.01.2260



Jahresrückblick

Liebe Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Babelsberg, jede Sekunde des vergangenen Jahres 2024 sprang in den gleichen Abständen auf der Uhr weiter, wie im letzten Jahr und verging im gleichen Tempo. Aber man mag es im Rückblick kaum glauben, so schnell ist es wieder an der Zeit, einen Rückblick auf das Jahr 2024 zu machen.

In 2023 erlebte ich unsere Gemeinde so lebendig und nah wie noch nie und das war das große Kontinuum in 2024 für mich und hoffentlich auch für Sie. Das Jahr begann mit der Winterkirche 2024 im Gemeindehaus Schulstraße 8c! Den Bethlehemsaal haben wir so gut es ging schön gemacht und durchaus gut besuchte Gottesdienste im Warmen gefeiert. Regelmäßig fand bei Kaffee und Gebäck danach noch ein Austausch statt und sind wir einander näher gekommen.

Besonders schön war für mich in dieser Zeit ein lebhafter und quirliger Gottesdienst zu Lätare. Die Konfis banden Lätaresträuße, der Gemeindevaal war voll mit Kindern, Eltern und Großeltern, der Comeniuschor unseres Kindergartens hat gesungen und danach waren auch viele Besucher im Kindergarten zum Lätarefest.

Die Zeit der Winterkirche fand am Palmsonntag ein Ende. Wir konnten in eine mit Palmwedeln und Palmen geschmückte Friedrichskirche einziehen und damit hoffentlich eine neue Tradition begründen, die uns als Gemeinde Babelsberg ausmacht.

Im Mai kam unser Pfarrer Ronny Hauske aus der Elternzeit zurück. Sehr gerne habe ich meine Aufgabe als Geschäftsführer der Gemeinde abgegeben und ich bin froh, dass der GKR Ronny Hauske wieder mit diesen Aufgaben betraut hat.

An diesem Punkt meines Rückblicks möchte ich kurz innehalten und hier nochmals allen Haupt- und Ehrenamtlichen für die gemeinsam gemeisterte Vakanzzeit danken.

Den Kindern der Christenlehre in der Schulstraße 8c eine neue Heimat geben zu können, sind wir in diesem Jahr einen großen Schritt weitergekommen. Thomas Wembacher hat bei der Instandsetzung der Räume wieder einmal gezeigt, was für eine Stütze er für unsere Gemeinde ist - herzlichen Dank! Die Kinder haben nun einen eigenen Raum, wir konnten mit finanzieller Unterstützung der „Türk-Stiftung“ und tollem Einsatz von Anke Wurtzbacher eine neue Küche anschaffen und gemeinsam mit Eltern und der Firma

„Grünvision“ konnte angefangen werden, den Gartenteil auf Vordermann zu bringen. Ein Projekt, das in 2025 seinen Abschluss finden wird.

Einen wichtigen Baustein unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen drohten wir im März zu verlieren. Birgit Wahren musste aus verständlichen Gründen eine Pause bei den Kinderchören einlegen. 3 Jobs und über Monate kein freies Wochenende zwangen sie, auf die Bremse zu treten. Alarmiert davon, suchte ich das direkte Gespräch mit der katholischen St. Antonius Gemeinde, um die von Pfarrer Ronny Hauske noch vor seiner Elternzeit angeschobene Vereinbarung mit der katholischen Gemeinde in Umsetzung zu bringen. Dadurch sollte Birgit Wahren eine gesicherte und auskömmliche Stelle in St. Antonius bekleiden und die Hälfte ihrer Arbeitszeit für unsere Kinderkirchenchöre verwenden. Doch das klappte aus den verschiedensten vorgebrachten Gründen dann doch nicht und wir standen mit „abgesägten Hosenbeinen“ da. Doch gelang es uns, mit den vereinten Kräften aus unserer Gemeinde, der Hoffbauerstiftung und dem Kirchenkreis eine dem Grunde nach äquivalente Lösung zu finden und ins Werk zu setzen. Nun können für 2 Jahre gesichert ca. 100 Kinder in den drei Chören – Comenius-, Kinder- und Jugendchor – unter der Leitung von Birgit Wahren in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen singen. Wir freuen uns sehr darüber! Für die nächsten zwei Jahre wenden der Kirchenkreis und unsere Gemeinde einen mittlere fünfstelligen Betrag (im Verhältnis von rund 80 zu 20) auf, um diese wertvolle Arbeit zu ermöglichen.

Es bleibt eine der wichtigen Aufgaben in 2025, eine langfristige Finanzierungslösung zu finden, die alle Beteiligten einbindet, keine über Gebühr belastet und es uns ermöglicht, wieder die wertvolle Unterstützung von Uta Kintscher als Chorassistentin in Anspruch nehmen zu können.

Mit frohem Mut konnten wir den Kinderkirchenchor dann auch schon zum Gemeindefest erleben. Ein Fest, das uns bei Sonnenschein, Essen und Trinken zu guten Gesprächen und vielen Liedern im Garten des Pfarrer-Stobwasser-Hauses zusammenführte. Einem Ort, der auch in 2024 unter der bewährten Leitung von Bianca Schüssler für viele aus unserer Gemeinde ein wichtiger Anker war. Ein Ort, der, so durfte ich es aus beruflichem Munde der Verantwortlichen in der Stadt hören, eben nicht nur für unsere Kirchengemeinde, sondern auch für den Stadtteil selbst von immenser Bedeutung ist. Und um das auch zu unterstreichen, konnten wir einen Förderbescheid für eine neue Einbauküche für über 12.000 € entgegennehmen.

Noch im vergangenen Jahr „nur“ als GKR-Vertreter, durfte ich in diesem Jahr als Konfi-Vater unserer jüngsten Tochter ganz nah erleben, welche tolle Arbeit Pfarrerin Corinna Hentschel mit Teamerinnen und Teamern über

die ganze Konfizeit mit und an den Jugendlichen leistet. Ein wunderbar gestalteter Konfirmationsgottesdienst war für alle Eltern ein würdiger und bewegender Abschluss für diesen Teil des gemeinsamen Weges mit unseren Kindern.

Dass es in der MB12 auch nach dem Tod von Frau Karbe nicht zu einem Auseinanderfallen dieses Gemeindeortes gekommen ist, sehe ich im dankenswerten Verdienst von Frau Bindemann und Frau Schultheis zusammen mit allen Engagierten dieses Ortes. Und die zunehmende Lebhaftigkeit zeigt sich nicht nur darin, dass auch Konfis des letzten und dieses Jahrgangs die Gottesdienste besuchen, sondern auch in einem wirklich großen Gemeindefest in diesem Sommer und den regelmäßigen Treffen der Gruppen und Kreise in der MB12.

Lebhaft ging es im besten Wortsinne auch 2024 in unseren beiden Kindergärten zu. Dass Monique Friedrich und ihr ganzes Team eine gute Arbeit leisten, lässt sich unter anderem an dem Umstand ablesen, dass entgegen des Trends, dass in der Stadt die ersten Kindergärten nicht mehr alle Plätze belegen können, wir nicht unter einem Rückgang der Anmeldungen leiden müssen. In diesem Jahr (06.12.) feiern wir das 20-jährige Bestehen unseres Kindergartenstandortes in der Schulstraße und freuen uns schon auf 2026, wenn wir das 100-jährige Jubiläum unseres Comeniuskindergartens in der Wichgrafstraße feiern.

Das kommende Jahr kann für unsere Gemeinde ein spannendes Jahr werden, denn in den Orgelkreis und damit in das Projekt Orgelsanierung ist neues Leben gekommen. Frau Aldriane Franke-Thiemann und Frau Margarete König haben die Erfahrung des alten Orgelkreises und neue Ideen und die frische Kraft neuer Mitglieder vereinen können. Die Kirchengemeinde hat bei der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Stiftung Denkmalschutz und dem Bildungsministerium des Landes Brandenburg Förderanträge in Höhe von 220.000 € gestellt. Zusammen mit den schon gesammelten Spenden, dem Eigenanteil unserer Kirchengemeinde und neuen Spenden wollen wir einen mittleren sechststelligen Betrag auf die Beine stellen. Voraussetzungen wie eine Erneuerung der denkmalrechtlichen Genehmigung aus dem Jahre 2011, eine überarbeitete Planung der Firma Schuke, die Einbeziehung des Orgelsachverständigen unseres Gemeindegliedes Herrn Kitschke und eine überarbeitete Werbung sind erfüllt. So kann es losgehen und hoffentlich werden wir Förderbescheide bekommen und dann mit noch mehr Schwung und Freude schon geplante Benefizkonzerte, Spendenaufrufe, Ausflüge zur Firma Schuke nach Werder und viele andere Dinge umsetzen können.

Und wenn ich auch nicht alles und jeden in meinem Rückblick bedacht habe, so möchte ich mich noch bedanken bei:

- meiner Frau, die mich oft entbehren musste,
- den Ältesten, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und mit mir disziplinierte Sitzungen abhielten,
- Thomas Wembacher, der unsere Gebäude in Schuss hält und Beate Hohmann die eine große Hilfe war und ist,
- allen meinen anderen Freundinnen und Freunden des Ehrenamtes, die unsere Gemeinde mit ihren Diensten am Laufen halten,
- und allen, die ich vergessen habe.

Ich bin frohen Mutes, dass wir auch im kommenden Jahr alle miteinander zusammenhalten, uns Kraft geben und uns nicht scheuen zu sagen, was uns nicht passt und besser gemacht werden kann, dann bleiben wir lebendig, attraktiv und einander nah.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Arndt Gilka-Bötzow



Alle guten Wünsche für 2025

Liebe Gemeindeglieder,

was für ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu.

Inmitten der vielen Herausforderungen und Veränderungen, die wir durchlebt haben, wollen wir innehalten und auf das schauen, was uns getragen hat – und was uns trägt: Gottes Liebe, die sich immer wieder in unserem Leben zeigt.

Ständig wird uns vor Augen geführt, wie schnell alles in Bewegung ist.

Die Potenzierung durch das Digitale hat uns zu einer „always-on“ Gesellschaft gemacht, die ihre Blasen ständig füttert und nicht mehr abschalten kann.

Vielleicht spüren wir gerade am Ende des Jahres besonders, wie sehr uns der digitale Alltag oft von der echten, dinglich vorhandenen, analogen Gemeinschaft entfremdet. Aber genauso spüren und erleben wir in unserer Gemeinde, wie wertvoll es ist, im echten Dialog miteinander zu stehen, uns anzusehen, miteinander zu singen und zu beten, füreinander da zu sein.

Heute sind wir mehr denn je erfüllt mit Sorgen und Fragen an unsere Zukunft und die unserer Kinder und Enkel. Wir dürfen als Gemeinde in der Zursicht leben, dass wir Schritt für Schritt gehen können – und nicht immer alles sofort wissen müssen. Das Leben ist nicht immer linear im Sinne von „alles läuft nach Plan“, aber es ist doch ein Weg, auf dem wir als Christen uns begleitet wissen.

Lasst uns in diesem neuen Jahr noch mehr Raum für die kleinen, oft unscheinbaren Momente des Lebens schaffen – im Gespräch mit unseren Nächsten, im Gebet, im Teilen von Freude und Leid. Lasst uns darauf vertrauen, dass Gott in jedem Moment bei uns ist und uns und der Welt den Frieden gibt, den wir alle so dringend brauchen. Nicht in einer ferngesteuerten Zukunft, sondern im Leben von heute.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Jahresausklang und ein neues Jahr voller Frieden, Hoffnung und Gemeinschaft.

Ihr Arndt Gilka-Bötzow

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Rückblick Erntedank

Wir denken sehr gerne an unser diesjähriges Erntedankfest zurück.

Es begann wie in jedem Jahr mit einem Kindergarten-Gottesdienst. Wir haben gesammelt, wofür wir dankbar sind. Und auch, was wir so alles auf dem Balkon oder im Garten geerntet haben. – Es blieb nicht so viel an Tomaten und Äpfeln übrig, dass die Kinder davon etwas in die Kirche mitbringen konnten. ABER – das war wunderbar im Altarraum zu sehen – es kamen viele Gaben für die Potsdamer Tafel zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kindergarten-Familien!



In diesem Jahr haben wir zum 11. Mal an der Aktion von Brot für die Welt „5000 Brote - Konfis backen Brot für die Welt“ teilgenommen, weil die Bäckerei Fahland wieder ihre Tür zur Backstube geöffnet hat. Ein großes Dankeschön an Frank Fahland für die Großzügigkeit, Gelassenheit und Begeisterungsfähigkeit. Dass das nicht selbstverständlich ist, einen Bäcker zu finden, erkennt man daran, dass wir in Potsdam die einzige Gemeinde sind, die an dieser Aktion teilnimmt.

Auch in diesem Jahr ging wieder ein Brot für 50 Euro in die Tüte, insgesamt kamen für die etwa 100 Brote 746 Euro für Kinder- und Jugendprojekte von Partnerorganisationen von Brot für die Welt in Malawi, Vietnam und Paraguay zusammen. Herzlichen Dank! Auch und besonders an unsere Konfis!

Wer weitere Eindrücke von unserem Vormittag in der Backstube bei Fahland und unserem Erntedankfest erhalten möchte, wird auf Instagram fündig:

evkirchengemeinde_babelsberg oder hier

Pfn. Corinna Hentschel



Babelsberger Stolpersteine

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Gehweg einlässt. Inzwischen liegen mehr als 100.000 STOLPERSTEINE in 1265 Kommunen Deutschlands und in einundzwanzig Ländern Europas.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, zitiert Gunter Demnig den Talmud. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst dort wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

Gunter Demnig und sein Team können pro Monat circa 600 Steine herstellen und verlegen. Der Bildhauer Michael Friedrichs-Friedländer sowie sechs weitere Gestalter schlagen jeden Buchstaben mit der Hand in das Messing ein. Gunter Demnig verlegt bis auf einige Ausnahmen alle Steine selbst.



Herzlichen Dank an alle Konfis, Jugendlichen und Erwachsenen, die die Stolpersteine für diese Babelsbergerinnen und Babelsberger zum Glänzen gebracht haben:



- » Fritz und Johanna Abraham, geb. Fleischer, Alt Nowawes 36
- » Käthe Alexander-Katz, Griebnitzstraße 8
- » Theodor und Helene Dornbusch, geb. Rheingold, Alt Nowawes 116
- » Margot Falkenburg, geb. Brauer, Alt Nowawes 36
- » Hugo und Alice Herzer, geb. Fraenkel, Virchowstr. 24
- » Fritz Hirschfeld, Griebnitzstraße 8
- » Emil Kauf, Pauline Kauf, geb. Mosheim, Clara Kauf Karl-Marx-Str. 8
- » Walter Klausch, Neue Straße 3
- » Erika Lövin, Garnstraße 4
- » Herrmann Maaß, Hermann-Maaß-Straße 37
- » Wilhelm Marquardt, Benzstraße 32
- » Albert und Betty Rosenbaum, geb. Bukofzer, Körnerweg 4
- » Kurt Samter, Alt Nowawes 36
- » Fritz Schüler, Großbeerenstraße 152
- » Margarethe Stern, geb. Lippmann, Karl-Marx-Straße 3
- » Siegfried Wohl, Erna Wohl geb. Lipper, Gerhard Wohl, Inge Wohl, Stahnsdorfer Str. 90

Pfn. Corinna Hentschel



Rückblick St. Martin 2024

Sehr, sehr viele Laternen und Menschen haben es am 11. November hell in Babelsberg gemacht! Wir haben die Geschichte vom Heiligen Martin gehört, Martinshörnchen miteinander geteilt und zusammen mit dem Kinderchor und dem Posaunenchor unserer Gemeinde die vertrauten Martinslieder gesungen. Herzlichen Dank dafür!

Für die Potsdamer Tafel kamen 606 Euro zusammen. Dankeschön!

Wer ebenfalls noch eine Martinskollekte geben möchte, kann dies sehr gerne tun:

Tafel Potsdam e.V.

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE93 1605 0000 3502 0266 44

Pfn. Corinna Hentschel

Mit dem Segen Gottes

... ins neue Jahr - Gottesdienst mit Ehrenamtsaufakt

Im Gottesdienst am 19.01.2025 erbitten wir besonders für unsere Ehrenamtlichen den Segen Gottes für ihr ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Neujahrsempfang statt, bei dem bei Sekt und Brezel die Möglichkeit besteht, miteinander ins Gespräch zu kommen. Bitte melden Sie sich bis zum 12.01.2025 im Gemeindebüro dafür an. Wir freuen uns auf Sie/ Euch!

Arndt Gilka-Bötzow, Corinna Hentschel, Ronny Hauske
für den Gemeindegkirchenrat

Ökumenischer Kindertag

Frühherbstliche Sonne strahlt am 28.09.2024 mit aller Kraft durch die Kirchenfenster in den Altarraum der Friedrichskirche. Wir erleben den zweiten Ökumenischen Kindertag in diesem Jahr in Babelsberg und gehen gemeinsam der Frage nach: „Jesus, wer bist Du...?“

50 Kinder sitzen gespannt in der Kirche und schauen und lauschen dem Anspiel zu den „Ich bin“-Worten Jesu.

Nach dem anschließenden Umzug in den Comenius-Kindergarten, vorbei am belebten Wochenmarkt, auf dem man die Fülle der reifen Früchte kurz vor Erntedank ebenfalls in aller Farbenpracht bewundern kann, fällt es den ehrenamtlichen Teamer*innen leicht den Einstieg zu finden. In sechs Gruppen, die nach dem Mittagessen nochmal eine andere Station besuchen werden, beschäftigen sich die Kinder damit, was wohl gemeint ist, wenn Jesus sagt:

„Ich bin das Licht...“, „Ich bin das Brot...“, „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...“ „Ich bin die Tür...“ „Ich bin der Weinstock...“ und „Ich bin der gute Hirte...“

Es wurde ein Weinstock gebaut, der Geschichte des Brotes gelauscht und selbiges auch gekostet, das Licht in einem dunklen Raum entzündet und Kerzen beklebt, Keksschafe mit essbaren Farben gestaltet, ein Stall gebaut und über den Schutz der Tür geredet, über die unterschiedlichsten Lebenswege nachgedacht und über die Wahrheit gesprochen. In einer Gruppe konnte eine Bastelarbeit zum Psalm 23 gestaltet werden.

Die Kinder haben miteinander erlebt, dass es mehr braucht zum Leben, als Brot und Wasser und die Luft zum Atmen. Wie schön ist es in Gesellschaft Gottes Liebe zu erfahren, miteinander reden zu können, kleine Geheimnisse auszutauschen und das Gesicht in der Pause gemeinsam in die Sonne zu halten und sich so gut zu fühlen und das Leben zu spüren.

Eine Freude gemeinsam beim Abschluss mit der Pfarrerin Corinna Hentschel, Gott für seine Güte, seine Wege, die er uns täglich aufweist und für die Fülle in der wir leben dürfen, zu danken. In Vorfreude auf den nächsten ÖKT im kommenden Jahr, wenn wir sein 10-jähriges Dasein begehen können.

Das ökumenische Team vom ÖKT



Friedenslicht aus Bethlehem

Das diesjährige Friedenslicht steht unter dem Motto: Vielfalt leben, Zukunft gestalten.

Vom Team des Friedenslichtes heißt es dazu: „Manchmal sehen wir nur, wie verschieden Menschen sind. Aber wenn wir [...] gut genug hinschauen, dann sehen wir, wie ähnlich wir uns eigentlich sind!



Stell dir mal vor, es gibt eine Welt, in der alle bei neuen Begegnungen zuerst sehen, was die Menschen verbindet, anstatt das, was sie voneinander unterscheidet, sondern die Dinge als erstes auffallen, die alle Menschen gemeinsam haben, Ohren zum Beispiel.

In unserer Gesellschaft fällt der Blick schnell auf die Unterschiede. Meistens geht es darum, schneller, größer, reicher, klüger oder einfach besser zu sein. Ein menschlicher Urinstinkt sagt uns, dass alles Unbekannte potenziell gefährlich sein kann. Deswegen gehen wir zu allem Fremdem im Zweifelsfall lieber auf Abstand, anstatt ein zweites Mal hinzusehen und weitere Facetten zu betrachten.

Ohne die Bereitschaft, sich das Fremde, die Position und die Argumente der anderen zumindest anzusehen, ist es unmöglich, einen Kompromiss auszuhandeln oder einen Konflikt zu lösen.



In einer Welt, die sich ständig verändert, ist es wichtiger denn je, Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Jeder Mensch bringt einzigartige Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die unsere Gesellschaft bereichern und stärken.

Um eigene Grenzen zu überschreiten und neue Gedanken auszuprobieren, braucht es oft jemanden, der ein Gefühl von Sicherheit vermittelt, uns die Hand reicht und gemeinsam neue Schritte wagt. Wenn alle zusammen vorwärts gehen, können wir eine Zukunft gestalten, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Stärken und Fähigkeiten einzubringen. Eine Zukunft, geprägt von Toleranz, Respekt und gegenseitigem Verständnis. Wenn wir es schaffen, die Unterschiede der Menschen als Stärken zu nutzen, weil wir uns damit gegenseitig ergänzen, können wir eine gerechte Gesellschaft für alle aufbauen.

Lasst uns als Pfadfinder*innen die Herausforderung der Gegenwart annehmen und uns gemeinsam auf den Weg machen, eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch einen Platz findet. Wir verteilen das Friedenslicht als Zeichen für Vielfalt und Toleranz, denn nur in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft ist Frieden möglich.

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Wir ermutigen daher alle Pfadfinder*innen und alle Menschen guten Willens, das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.“

Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem entzünden wir am 4. Advent die Kerzen am Adventskranz und alle anderen Kerzen in der Friedrichskirche. Es kann nach dem Gottesdienst mitgenommen werden, eine Laterne oder ein Dauerbrenner erleichtern die Mitnahme.

Es leuchtet ab dem 4. Advent vorm Pfarrhaus in der Lutherstraße und kann dort gerne abgeholt werden.

Pfn. Corinna Hentschel

52. POTSDAMER ADVENTS- UND WEIHNACHTSMUSIK DES POSAUNENDIENSTES



„MACHT DER HOFFNUNG“

30.11.2024 | 16 UHR
ST. NIKOLAIKIRCHE POTSDAM

Leitung:

Landesposaunenwart Christian Syperek, Berlin
Christian Deichstetter, Potsdam

Liturgen:

Superintendentin Angelika Zädow, Potsdam
Stadtkirchenpfarrer Gregor Hohberg, Potsdam

Bläserinnen und Bläser aus der Region

Eintritt frei!

Informationen unter:
posaunendienst-ekbo.de



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Posaunendienst

Neues aus dem Archiv

... Babelsberg 1945 Ein Foto und ein Aufruf

Im kommenden Jahr begehen wir in unserem Land die 80. Wiederkehr des Tages der Befreiung und des Kriegsendes von 1945.

Am 24.04.1945 rollten sowjetische Panzer durch Babelsberg und konnten es überwiegend kampflos einnehmen und zur Havel weiter vorrücken.

Auch, weil aus vielen Babelsberger Fenstern weiße Fahnen hingen. Das war für diese Zeit mutig und verhinderte noch mehr Leid und Zerstörung.

Auch in Babelsberg waren damals viele Menschen betroffen, als hier Wohnende oder Geflüchtete, Suchende – nach dem Schrecken des Krieges.

Babelsberg rückte im Sommer 1945 nochmal in den Fokus, als während der Potsdamer Konferenz die drei Staatschefs der Siegermächte Churchill, Stalin und Truman in Babelsberg untergebracht waren.

Zu dieser Zeit ein Foto aus dem Archiv und ein besonderer Aufruf.

An unserem Pfarrhaus in der Lutherstr. 1 hing 1945 ein Schild – in deutscher und russischer Sprache.

„Dom swjaschtschennika“ – das bedeutet „Pfarrhaus“.

Dieses Schild kennzeichnete und schützte dieses Haus mit einem lila Kreuz – ähnlich dem Schutzzeichen des Roten Kreuzes an Gebäuden und Zügen.

Als Zeichen für eine Anlaufstelle für viele – die suchend, fragend, hilfebedürftig waren.

An dieser Stelle ein Aufruf von Christian Kennert, der in Babelsberg lebt und über diese Zeit in Babelsberg an einer Publikation arbeitet:



„Historiker sucht für eine Studie leihweise Tagebücher, Briefe, Fotos und andere Erinnerungsstücke mit Bezug auf das Kriegsende 1945 in Babelsberg und die Zeit der Besetzung durch die sowjetischen Streitkräfte sowie mit Bezug auf die Vorbereitung und Durchführung der Potsdamer Konferenz im Juli/August 1945.“

Zum Kontakt können Sie sich gern an unser Gemeindebüro wenden!

(0331- 708862, Babelsberg@evkirchepotsdam.de)

Vielen Dank!

Ihre Maren Koczott und Martin Gollmer

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Aufruf zu Lebensmittelspenden

... für Potsdamer Tafel

Apropos Tellerrand: Zu Erntedank haben wir und viele andere Gemeinden gespendete Lebensmittel an die Potsdamer Tafel weiter gereicht. Der Bedarf nach gesunden Lebensmitteln von Menschen, die auch in unserer Nachbarschaft an der Armutsgrenze leben, ist groß. Immer mehr werden es, die sich ihr täglich Brot nicht leisten können. Deshalb möchten wir als Gemeinde die Potsdamer Tafel dauerhaft mit Lebensmittelspenden unterstützen. Dafür wird im Eingangsbereich der Kirche ein Korb aufgestellt, in dem regelmäßig haltbare Lebensmittel gesammelt werden. Die Tafel ist im Namen aller Bedürftigen dankbar für jede Spende. Bitte beteiligen Sie sich zahlreich. Das ist praktische Nächstenliebe. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung.



20 Jahre Comeniuskindergarten

... Standort in der Schulstraße

Einladung zur Jubiläumsfeier „Comeniuskindergarten - 20 Jahre Standort Schulstraße“

Liebe ehemalige und liebe aktuelle Comeniuskindergarten-Familien und alle, die Sie mit unserem Kindergarten verbunden sind,

EIN Comeniuskindergarten - ZWEI Standorte:

Seit 98 Jahren gibt es unseren Kindergarten in der Wichgrafstraße. Vor 20 Jahren kam der Neubau in der Schulstraße hinzu. Viele von Ihnen erinnern sich sicher: Es herrschte ein großer Mangel an Kita-Plätzen. Die Stadt war dem erheblichen Bevölkerungswachstum kaum hinterhergekommen. Neben dringend gesuchten Wohnungen fehlten eben auch unbedingt ausreichend Kita- und Schulplätze. Das haben wir auch in unserer Gemeinde gespürt. Deswegen war es eine mutige und – wie sich gezeigt hat – richtige Entscheidung, dass unser Gemeindekirchenrat seinerzeit die Chance ergriffen hat, um unter Einsatz von vorhandenem Gemeindevermögen und in Abstimmung mit der Stadt Potsdam einen Neubau in Angriff zu nehmen. Damit konnte die sehr gute und bewährte Kindergartenarbeit unseres Comeniuskindergarten ausgeweitet werden. Das ist ein Grund zum Feiern! Herzliche Einladung!

Wann: Freitag, 06.12. ab 15:00 Uhr

Programm: 15:00 Uhr - Gottesdienst im Bethlehemsaal, Schulstraße 8c

Im Anschluss bis 18:00 Uhr:

Adventsmarkt im Kindergarten mit liebevoll gestalteten handwerklichen Ständen, weihnachtlichen Leckereien und kreativen Angeboten.

Ort: Comeniuskindergarten, Schulstraße 10a

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen, viele Begegnungen und einen besonderen Nachmittag.

Monique Friedrich (Kindergartenleiterin), Franziska Heesen (stellvertretende Leitung) und Arndt Gilka-Bötzow, Corinna Hentschel und Ronny Hauske für den Gemeindekirchenrat

„EINE LANGE ZEIT,
MIT FREUDE MACHEN WIR UNS BEKEIT!“

20 JAHRE
COMENIUSKINDER-
GARTEN



Am 6.12.2024 treffen wir uns, um gemeinsam das Jubiläum
unseres Kindergartens in der Schulstraße zu feiern.

Die Festlichkeiten beginnen wir mit einem gemeinsamen
Gottesdienst im Gemeindehaus in der Schulstraße.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit auf unserem Baser
an verschiedenen Ständen nach Kleinigkeiten zu stöbern,
Waffeln zu naschen und gemeinsam mit uns die Adventszeit
einzuläuten.

WANN ? 6. DEZEMBER 2024

15.00 - 18.00 UHR

WO ?

SCHULSTR. 10a



Adventsfeier unserer Gemeinde

Mit dem Thema „Licht“ gehen wir in diesem Jahr durch den Advent und auf das Weihnachtsfest zu. Wie wunderbar! Denn nicht nur brauchen wir Licht besonders in der dunklen Jahreszeit. Auch diese Welt, in der wir leben, braucht das Licht Gottes, damit die Dunkelheiten, die uns immer wieder Sorgen bereiten, erhellt werden. Der Advent macht uns Hoffnung auf das aufgehende Licht Gottes. Das adventliche Leuchten wird deshalb auch die Adventsfeier unserer Gemeinde bestimmen, zu der wir Menschen aller Generationen in unserer Gemeinde herzlich einladen. Für ein musikalisches Leuchten wird der Kinderchor mit seinen hellen Stimmen sorgen. Aber wir werden auch gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Sonja Ehmendörfer und unserem Posaunenchor unter der Leitung von Christian Deichstetter Adventslieder singen. Und wer mag, hilft uns, nach Anleitung Weihnachtsbaumschmuck für unsere Friedrichskirche und den Bethlehemsaal zu basteln. Auch für Kinder gibt es weihnachtliche Bastelangebote. Die Werke können zum Verschenken mit nach Hause genommen werden.

Für reichlich Kaffee und Punsch wird gesorgt sein. Wir laden Sie ein, einige Ihrer Lieblingsplätzchen und Adventsleckereien mitzubringen und miteinander zu teilen.

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 08.12.2024.

Wir freuen uns auf ein adventliches Beisammensein mit jung und alt!

Wann: Samstag, 14.12.2024 von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Programm:

- Kinderchor
- Weihnachtsbaumschmuck basteln
- gemeinsames Adventsliedersingen

Ort: Bethlehemsaal, Schulstraße 8c



Kinder- und Jugendchor
Montags im Lutherzimmer im Pfarrhaus
15:00 Uhr Kinderchor 1.-3. Klasse
16:00 Uhr Kinderchor 4.-6. Klasse
17:00 Uhr Jugendchor ab 7. Klasse
Birgit Wahren Email: kommtundseht@gmail.com



Evangelische Kantorei Babelsberg
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
S. Ehmendörfer, 0331 6 26 07 19
montags 19:30 Uhr



Sinfonieorchester
Collegium musicum Potsdam
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
Prof. Dr. K. Andreas 0331 87 85 73
dienstags 19:15 Uhr



Posaunenchor
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
Christian Deichstetter
mittwochs 19:30 Uhr



Gospellight-Babelsberg
Gemeindehaus Schulstr. 8 c
S. Ehmendörfer 0331 6 26 07 19
donnerstags 19:00 Uhr

<p>28. November 18:00 Uhr 5. Dezember 18:00 Uhr 12. Dezember 18:00 Uhr 19. Dezember 18:00 Uhr Rathaus Babelsberg</p>	<p>Adventliches Turmblasen mit dem Ev. Posaunenchor Babelsberg</p>
<p>01. Dezember 16:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Advents-Gospelkonzert mit Gospellight- Babelsberg und Band, Leitung: Sonja Ehmendörfer. Gospel für Herz und Seele: Der Gospelchor Gospellight- Babelsberg singt moderne Gospel und Traditionals. Wir nehmen Euch mit auf eine Reise durch die Welt amerikanischer und europäischer Weihnachtsgospel mit Texten zum Nachdenken, Auftanken und Mitgrooven. Herzliche Einladung. Der Eintritt ist frei. Über eine Kollekte am Ausgang freuen wir uns zur Deckung unserer Kosten.</p>
<p>07. Dezember 19:30 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Konzert mit dem Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam Saxophon: Ralf Benschu Dirigent: Prof. Dr. Knut Andreas</p>
<p>08. Dezember 16:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Adventskonzert Weihnachtsoratorium von Saint-Saëns mit der Evangelischen Kantorei Babelsberg und Solisten: Anne Krauß - Sopran Petra Koerdts - Mezzosopran Britta Seesemann - Alt Thomas Kalka - Tenor Ulrich Plückhahn - Bariton Orgelbegleitung: Christian Deichstetter Leitung: Sonja Ehmendörfer Festliche Bläsermusik mit dem Evangelischen Posaunenchor Babelsberg Leitung: Christian Deichstetter Eintritt frei, Spenden am Ausgang erbeten</p>

<p>10. Dezember 19:30 Uhr Alte Neuendorfer Kirche</p>	<p>Nach einer längeren Pause lassen wir unsere Tradition "Tanzen zum Licht" aufleben. Wir werden gemeinsam Tänze tanzen, bei denen die besinnliche Stimmung der Adventszeit und die Freude auf das Kommende Ausdruck finden. Es sind einfache Tänze, bei denen jeder mittanzen kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Anne Adams, 0179 - 537 41 40</p>
<p>14. Dezember 15:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Konzert mit der Musikschule Fröhlich</p>
<p>21. Dezember 20:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>„Ave Maria“ - Konzert mit den Kammersolisten Berlin, mit Eintritt, Karten über Eventim und allen üblichen Vorverkaufsstellen in Potsdam erhältlich</p>
<p>24. Dezember 18:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Musik und Literatur zum Fest</p>
<p>31. Dezember 15:00 Uhr Friedrichskirche</p>	<p>Silvesterkonzert mit Meier's Clan Tickets über www.meiersclan.de</p>
<p>31. Dezember 18:00 Uhr Klein-Glienicker Kapelle</p>	<p>Mit Vergnügen aus dem alten in das neue Jahr.....</p>
<p>19. Januar 10:00 Uhr Gemeindehaus Schulstr. 8 c</p>	<p>Im Gottesdienst am 19. Januar erbitten wir besonders für unsere Ehrenamtlichen den Segen Gottes für ihr Engagement. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Neujahrsempfang bei Sekt und Brezeln ein und starten auf diese Weise miteinander in ein neues Jahr in unserer Gemeinde. Bitte im Gemeindebüro anmelden. Arndt Gilka-Bötzow, Corinna Hentschel, Ronny Hauske</p>

01. Dezember 1. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Friederich	
07. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann/ Schultheis	
08. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hauske	
14. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
15. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hauske	
21. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
22. Dezember 4. Advent	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel mit Kinderchor und Friedenslicht aus Bethlehem	
24. Dezember Christvesper	15:00 Uhr	Klein-Glienicker Kapelle	Sparre	
	15:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel mit Krippenspiel	
	16:00 Uhr	Klein-Glienicker Kapelle	Schuke	
	16:30 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel mit Krippenspiel des Kinderchores	
	17:00 Uhr	Alte Neuendorfer Kirche	Albrecht	
	17:00 Uhr	Klein-Glienicker Kapelle	Schuke	
	17:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
	18:00 Uhr	Friedrichskirche	Hauske mit Kantorei	

24. Dezember	22:00 Uhr	Friedrichskirche	Hauske - Weihnachtsandacht	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hauske	
28. Dezember	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
29. Dezember 1. So. n. Weihnachten	10:00 Uhr	Friedrichskirche	Hauske	
31. Dezember Altjahresabend	17:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann, Schultheis	
	18:00 Uhr	Friedrichskirche	Hentschel	
1. Januar Neujahr	17:00 Uhr	Versöhnungs- kirche	Neumann	
04. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
05. Januar 2. So. nach Weihnachten	10:00 Uhr	Bethlehemsaal Gemeindehaus Schulstr. 8 c	Schobert	 
11. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
12. Januar 1. So. nach Epiphania	10:00 Uhr	Bethlehemsaal Gemeindehaus Schulstr. 8 c	Hauske	
18. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	

19. Januar 2. So. nach Epiphania	10:00 Uhr	Bethlehemsaal Gemeindehaus Schulstr. 8 c	Hentschel Gottesdienst mit Ehrenamtsaufakt und anschließendem Neujahrsempfang	
19. Januar 2. So. nach Epiphania	17:00 Uhr	Alte Neuendorfer Kirche	Schönherr	
25. Januar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Bindemann	
26. Januar 3. So. nach Epiphania	10:00 Uhr	Bethlehemsaal Gemeindehaus Schulstr. 8 c	Hauske	
01. Februar	18:00 Uhr	Mendelssohn- Bartholdy-Str. 12	Schultheis	
02. Februar 4. So. nach Epiphania	10:00 Uhr	Bethlehemsaal Gemeindehaus Schulstr. 8 c	Hentschel	



Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchencafé



Familiengottesdienst



Taufe

LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft

Familien-Newsletter

Wollt Ihr wissen, was in der Kirche los ist und auf dem Laufenden sein? Wir versenden regelmäßig Informationen in der „Kirchenpost“ zu Veranstaltungen und Angeboten für Kinder und Familien. Anmeldungen zum Newsletter unter a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de

Baby-Kirchenlieder-Singen

freitags 09:30 Uhr für Eltern und Babys bis 18 Monaten, bis 20.12.2024 in der Friedrichskirche, ab 10.01.2025 im Gemeindesaal in der Schulstr. 8 c. Bitte anmelden!

Kindergottesdienst

- 01.12. 1. Advent, KiGo mit Anke Wurtzbacher
 - 08.12. 2. Advent, KiGo mit Marie-Kristin Schwindt
 - 15.12. 3. Advent, KiGo mit Anke Wurtzbacher
 - 22.12. 4. Advent, Friedenslicht-Gottesdienst mit Kinderchor
 - 05.01. KiGo mit Anke Wurtzbacher (ab heute in der Schulstr. 8 c)
 - 12.01. KiGo mit Anke Wurtzbacher
 - 19.01. KiGo mit Fanny Hayessen
 - 26.01. KiGo mit Marie-Kristin Schwindt
- (in den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt)



Christenlehre

In den Schulwochen donnerstags im Kinderraum Schulstr. 8 c:

- 1. - 3. Klasse 15:30 Uhr
- 4. - 6. Klasse 16:45 Uhr

Anmeldungen und Fragen zu unseren Angeboten für Kinder und Familien oder wenn Sie sich ehrenamtlich einbringen möchten:
Gemeindepädagogin
Anke Wurtzbacher, 0331 24341006
a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de



Bedarfsanalyse

... Kinder und Familien im Kirchenkreis Potsdam

Liebe Familien, seid Ihr zufrieden mit den Angeboten für Kinder und Familien in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis? Es gibt Kinder- und Familiengottesdienste, Christenlehre, Ferienfahrten, Kirchführungen und -übernachtungen, Familienfreizeiten und einiges mehr. Findet Ihr Euch in diesen Angeboten wieder? Entsprechen sie dem, was Ihr Euch von der Kirche wünscht? Wo würdet Ihr Euch gern selbst einbringen? Wir wollen es genauer wissen und haben deshalb eine Umfrage erstellt und sie „Bedarfsanalyse“ genannt. Über den QR-Code gelangt Ihr zur Umfrage (mit der Smartphone-Kamera scannen und auf die Website klicken). Ich bitte Euch herzlich daran teilzunehmen. Je mehr Feedback wir bekommen, desto besser können wir unsere Arbeit planen und Formate schaffen und fördern, die etwas bewirken. Herzlichen Dank für's Mitmachen!



Zitronen, Schokolade, Nikolausmütze, Schaf, fünf Kerze



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auflösung: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Junge Gemeinde

Hey, ihr seid bereits konfirmiert oder seid gerade im Konfi? Dann schaut doch mal bei uns in der Jungen Gemeinde vorbei.

Wir treffen uns immer donnerstags (nicht in den Ferien und an Feiertagen) ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus Schulstraße 8c). Es geht darum, gute Gemeinschaft zu haben, Abstand vom Alltag zu gewinnen und Gott in unserer Mitte zu spüren.

Wir freuen uns auf Euch

Eure Junge Gemeinde Babelsberg

Kontakt: Paul.Koemmeling@gmail.com




***Die Evangelische Jugend
Potsdam***

Jugendliche aus unserer Gemeinde sind nicht nur Teamerinnen und Teamer in unserer Konfiarbeit, sondern auch in der Evangelischen Jugend Potsdam aktiv. Infos gibt es hier:



KonfiZeit 2024/2025

KonfiNachmittage von 16:30 bis 18:00 Uhr im Pfarrer-Stobwasser-Haus:

Dezember

03./04.12.2024, 10./11.12.2024, 17./18.12.2024

Januar

07./08.01.2025, 14./15.01.2025, 21./22.01.2025, 28./29.01.2025

KonfiZeit 2025/2026

Alle getauften Jugendlichen, die nun in der 7. Klasse sind, sollten inzwischen die Einladung zur KonfiZeit 2025/2026 erhalten haben. Wir freuen uns weiterhin über Eure Anmeldungen, damit wir gut planen können.

Die KonfiZeit beginnt am 09.07.2025 mit einem Kennlernnachmittag in der Friedrichskirche von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Vom 30.07.–03.08.2025 fahren wir zum KonfiCamp in die Lutherstadt Wittenberg.

Meldet Euch auch gerne bei Beate Hohmann im Gemeindebüro, wenn Ihr noch in der 6. Klasse seid und gerne beim übernächsten Konfijahrgang mitmacht.

Pfn. Corinna Hentschel



für Neugierige RELIGION

MÜSSEN CHRISTEN SPENDEN?

Klingt das verdächtig oder verlockend? „Spende Geld, Gott wird es dir hundertfach zurückzahlen.“ Fernsehprediger zum Beispiel versprechen genau das. Besonders in den USA gibt es viele von ihnen. Televangelists predigen, dass ihr Reichtum ein Zeichen ihres Glaubens ist. Zeichen dafür, dass Gott auf ihrer Seite steht. Ihre Botschaft: Die Zuschauer müssten nur selbst fest glauben, um reich zu werden. Aber das ist ein Trick: Die Zuschauer sollen ihren Glauben beweisen, indem sie an die Kirche des Predigers spenden. Die Masche ist nicht neu, aber breitet sich weltweit immer weiter aus. Vor allem ärmere Menschen hören darin die Möglichkeit, ihrer Armut zu entfliehen.

Ist Spenden also in jedem Fall gut? Nein – wie man an vielen Beispielen sieht. Vorsicht ist geboten, wenn der Aufruf zu spenden mit Druck und Versprechungen für das Heil des Spenders oder der Spenderin verbunden ist. Damit reihen sich die „Wohlstandsprediger“ übrigens problemlos in die Geschichte ein. Christen wurden verpflichtet, „Gute Werke“ zu tun. Wer das nicht schaffte, dem drohte die Kirche im Mittelalter mit der Hölle – es sei denn, es wurde gezahlt. Martin Luther litt unter dieser päpstlichen Drohung. Es ist sogar die Urszene der Reformation: Luther, der sich quält und verzweifelt, weil er es nicht schafft, ein ganz und gar guter Mensch zu sein – alle notwendigen „Guten Werke“ zu tun. Mit diesem Versprechen der mittelalterlichen Kirche konnte Luther sich nicht anfreunden.

Ist Gott wirklich so ein unbarmherziger Richter, fragte er sich. Muss ich in die Hölle, weil ich die geforderten Werke nicht erfüllen kann? Nein. Gott ist vielmehr liebender Vater. Das muss ich glauben, es ist das einzige „Werk“, das Gott fordert. Nicht durch Taten und nicht durch Spenden kann sich der Mensch Gottes Ansehen verdienen, es zählt nur der Glaube – das wurde zum Grundgedanken des Protestantismus. Natürlich hat man Luther vorgeworfen, er würde die Menschen von der Verantwortung lossprechen, diese Welt besser zu machen. So wollte er nicht verstanden werden: „Gute Werke“ tun ist für einen Gläubigen selbstverständlich. Wer allerdings die „Guten Werke“ für sich selbst, für sein „Seelenheil“, tut, der geht fehl.

Kein Christ muss spenden, schon gar nicht an eine Organisation, die im Gegenzug das irdische oder jenseitige Heil für den Spender oder die Spenderin verspricht. Es gilt aber auch: Wenn der eigene Glaube nicht dazu führt, „Gute Werke“ zu tun, Menschen in Not auch finanziell beizustehen, dann sollte man sich fragen, woran das liegt, und vielleicht noch einmal bei Luther nachlesen.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Termine im Gemeindehaus Mendelssohn-Bartholdy-Str. 12

03.12.2024 17.12.2024 07.01.2025 21.01.2025	Heilgebetskreis 18:00-19:00 Uhr Pfn. i.R. Ute Bindemann (03328-41942), Jürgen Graalfs (0160-96818816)
21.12.2024 18.01.2025	Sonnabend, 10:30-16:00 Uhr Stille - Meditation – mit Meditationslehrerin Ellen Heienbrok Jürgen Graalfs
14.01.2025	Dienstag, 19:00-20:30 Uhr Gesprächskreis zur Jahreslosung Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thessalonicher 5,21 (E) Pfn.i.R. Ute Bindemann
28.01.2025	Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr Herzliche Einladund zum Gesprächskreis Thema: Die Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute!“ mit Superintendentin Angelika Zädow

Termine im Pfarrer-Stobwasser-Haus

Männerkreis	Der Männerkreis der Gemeinde trifft sich monatlich am ersten Dienstag im Pfarrer-Stobwasser-Haus. Unsere Treffen starten um 19:30 Uhr und dauern zwei Stunden. Alle interessierten Männer sind jederzeit willkommen, eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich.
-------------	---

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Achtung: Ortsänderung

Ab dem 9. Dezember finden bis zur Weihnachtspause alle Veranstaltungen im Gemeindehaus Schulstraße 8c statt.

04. Dezember	13:30 Uhr Wichtelnachmittag im Weberhäuschen. Jeder kann ein Geschenk im Wert von 6,00 Euro abgeben. Bei einem Spiel werden die Päckchen verlost. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.
09. Dezember	13:30 Uhr Große Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren im Gemeindehaus Schulstraße 8c Musik: Prof. Dr. Knut Anderas und Ralf Benschu.
11. Dezember	13:30 Uhr Literatur in der Schulstr. mit Sabine Günther. Vortrag über Franz Kafka
12. Dezember	10:00 Uhr Altersgerechte Gymnastik
16. Dezember	13:30 Uhr Adventsbingo, Kosten 8,00 Euro
17. Dezember	14:00 Uhr bis 15.30 Uhr Seniorenkreis mit Pfarrer Ronny Hauske
18. Dezember	10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerit Friedrich 13:30 Uhr Gemütlicher Adventsnachmittag
20. Dezember	Schließzeit bis 3. Januar 2025
06. Januar	13:30 Uhr Neujahrsbingo, Kosten 8,00 Euro
08. Januar	13:30 Uhr Zu Gast ist Sabine Günther mit einem Zukunftsquiz
13. Januar	13:30 Uhr Sportlich in das neue Jahr! Teppichcurling im Gemeindehaus Schulstr. 8 c Anschließend Kaffee und Kuchen.

16. Januar	10:00 Uhr Altersgerechte Gymnastik 11:00 Uhr Kreatives Gestalten mit Frau Freydanck
20. Januar	13:30 Uhr Vortrag mit Andreas Kitschke - Garnisonkirche Kosten 7,00 Euro
21. Januar	14:00 bis 15:30 Uhr Seniorenkreis mit Pfarrer Ronny Hauske
22. Januar	10:00 Uhr Musik und Bewegung mit Gerit Friedrich 13:30 Uhr Vortrag mit Sabine Günther
28. Januar	9:30 Uhr Neujahrgemeindefrühstück, Kosten 8,00 Euro
29. Januar	13:30 Uhr Suppentag, Kulinarischer Nachmittag im Weberhäuschen Kosten 7,00 Euro
05. Februar	14:00 Uhr bis 15:30 Uhr Geburtstag der Monate November, Dezember, Januar mit Pfarrer Ronny Hauske und Bianca Schüssler



Adressen & Impressum

Gemeindebüro / Gemeindehaus / Friedhofsverwaltung Verwaltungsmitarbeiterin



Beate Hohmann

Schulstraße 8 c
14482 Potsdam

babelsberg@evkirchepotsdam.de

<https://kirchenkreis-potsdam.de/wer-wir-sind/gemeinden/babelsberg.html>

Mo., Di., Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Di. 13:00 - 16:00 Uhr

Tel. 0331 70 88 62 oder Fax 0331 74 00 347

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates



Arndt Gilka-Bötzow

Tel. 0173 606 90 20

arndt.gilka-boetzow@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer / Geschäftsführender Pfarrer



Ronny Hauske

Tel. 0331 70 78 22

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

r.hauske@evkirchepotsdam.de

Pfarrerin / Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates



Corinna Hentschel

Tel. 0331 7305109

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

hentschel@evkirchepotsdam.de

Kantorin



Sonja Ehmendorfer

Tel. 0331 6 26 07 19

s.ehmandoerfer@evkirchepotsdam.de



<https://kirchenkreis-potsdam.de/wer-wir-sind/gemeinden/babelsberg.html>



https://instagram.com/evkirchengemeinde_babelsberg

Comeniuskindergarten / Leiterin



Monique Friedrich
Wichgrafstraße 27
14482 Potsdam

Tel. 0331 7 48 23 28
Sprechzeit:
Di. 14:30 - 16:00 Uhr
Fr. 10:00 - 11:30 Uhr

babelsberg@evkirchepotsdam.de

Seniorenfreizeitstätte / Pfarrer-Stobwasser-Haus



Bianca Schüssler
Karl-Liebknecht-Str. 28
14482 Potsdam

Tel. 0331 7 04 40 80

Gemeindepädagogin / Arbeit mit Kindern und Familien



Anke Wurtzbacher

Tel. 0331 24 34 10 06

a.wurtzbacher@evkirchepotsdam.de

SOLIDARIO Eine-Welt-Laden

Karl-Liebknecht-Straße 23
14482 Potsdam
Do & Fr 15:30 - 18:00 Uhr
Sa 10:30 - 13:00
Tel. 0331 7 04 68 07

Pfarrerin i.R. Ute Bindemann

Tel. 03328 41942

Prädikantin Gabriele Schultheis

Tel. 0331 62 16 36

Schutz vor sexualisierter Gewalt. Kreiskirchliche Ansprechperson bei Verdachtsfällen:
Friedan Holzki 0176 2605 6376, praevention@evkirchepotsdam.de
unabhängige Beraterin der EKBO:
Chris Lange 0160 2043 749, vertrauensstelle-ekbo@posteo.de

Impressum

Gemeindeblatt der Ev. Kirchengemeinde Babelsberg, Schulstraße 8c, 14482 Potsdam, babelsberg@evkirchepotsdam.de aus Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ViSdP: Pfn. Corinna Hentschel, Beate Hohmann, Layout & Satz: Bernd Silter. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Artikel, die den vollen Namen des Verfassers tragen, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Erscheinungsweise: 5 mal jährlich, Auflagenhöhe: 2200 Stück. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11. November 2024; für das Blatt Februar 2025 der 11. Januar 2025. Spenden für die Kirchengemeinde Babelsberg werden im Gemeindebüro oder per Überweisung auf das Konto des „Kreiskirchliche Verwaltungsamt Potsdam“, IBAN: DE12520604100003909859, BIC: GENODEF1EK1 bei der Evangelischen Bank eG. gerne angenommen, Verwendungszweck: „Gemeindenummer 2003“.

PRÜFT ALLES
UND

behaltet

DAS

Gute.

1. Thess. 5,21

